Das Internet sicher nutzen!

Sebastian Holzknecht, MA
sebastianholzknecht@gmx.at

www.saferinternet.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft und Forschung

A1 facebook

Informationsangebot - Saferinternet

Tipps & Infos

www.staysafe.at

Broschürenservice

www.saferinternet.at/
broschuerenservice

Veranstaltungsservice

www.saferinternet.at/
veranstaltung-buchen

Privatsphäre-Leitfäden

www.saferinternet.at/
leitfaden

Tests und Quiz

www.saferinternet.at/
quiz

Staysafe.at

www.staysafe.at

Ab welchem Alter? Wie lange & welche Inhalte?



Was soll/darf mein Kind ab welchem Alter im Internet tun?

Weitere Infos zu: **Eltern**

0-3 | 4-5 | 6-8 | 8-10 | 10-11 | 11-16 | 17-19

0-3

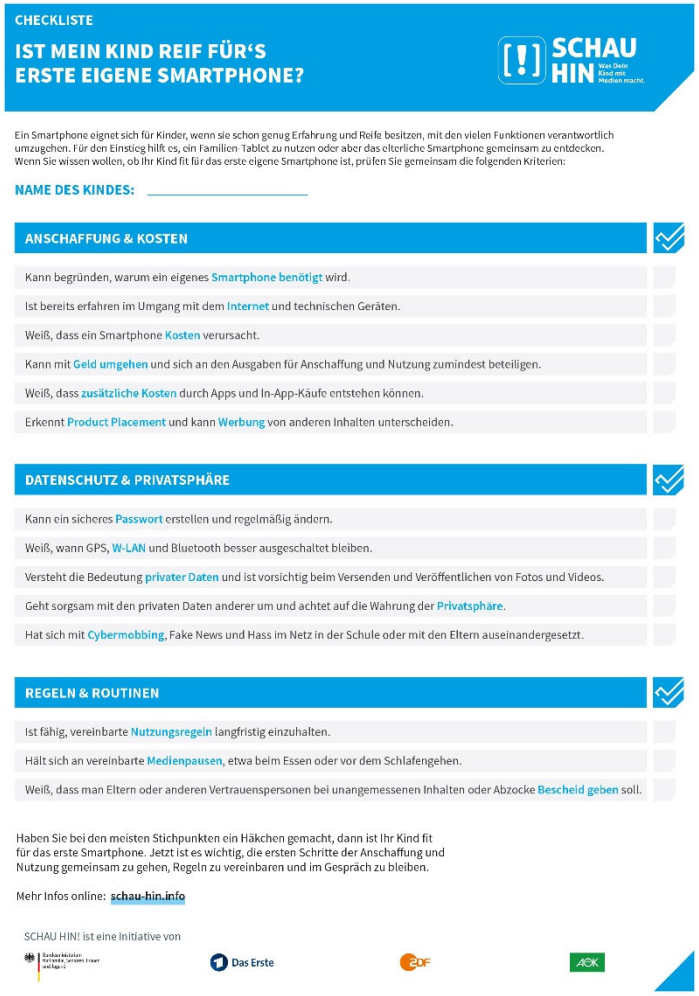
Kleinkinder beginnen ihre Eltern nachzuahmen – auch im Umgang mit digitalen Geräten. Das Tippen auf der Tastatur oder das Wischen auf dem Display macht den Kindern Spaß und erfolgt für sie meist intuitiv.

- **Beschränken Sie die Nutzung** digitaler Medien in den ersten Lebensjahren **auf wenige Ausnahmen** und lassen Sie Ihr Kind dabei nie alleine! Handy, Tablet und Co. sind keine Babysitter.
- **Widmen Sie Ihrem Kind Ihre gesamte Aufmerksamkeit**, wenn Sie Zeit mit ihm verbringen und widerstehen Sie der Versuchung, nebenbei am Handy herumzuspielen. Ihr Kind sollte nicht mit Ihrem Handy um Ihre Aufmerksamkeit konkurrieren müssen! Gerade im Kleinkindalter ist es für Kinder wichtig, durch die Beziehung zu den Eltern Sprache und soziales Verhalten zu erlernen. Unterschätzen Sie Ihre Vorbildrolle, die Sie von Geburt an bei Ihren Kindern haben, nicht.
- Wenn Ihr Kind etwas auf digitalen Geräten anschauen darf, dann beschränken Sie sich dabei auf einige wenige Angebote. Beispiele: gemeinsam kurze Videos anschauen, nach Bildern zu speziellen Themen (z. B. Pferde oder Bagger) suchen oder das Kind durch **Familienfotos auf dem Handy oder Tablet wischen** lassen.
- **Zur Orientierung**: 10-15 Minuten am Stück sind meist genug – nicht mehr als 1h/Tag. Bei Kindern unter 18 Monaten ist es ratsam, gänzlich auf die Nutzung digitaler Geräte zu verzichten.

https://pixabay.com/de/pokemon-pokemongo-freunde-schule-1548194/

https://www.saferinternet.at/faq/eltern/was-solldarf-mein-kind-ab-welchem-alter-im-internet-tun/

Checkliste



CHECKLISTE

IST MEIN KIND REIF FÜR'S ERSTE EIGENE SMARTPHONE?

SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.

Ein Smartphone eignet sich für Kinder, wenn sie schon genug Erfahrung und Reife besitzen, mit den vielen Funktionen verantwortlich umzugehen. Für den Einstieg hilft es, ein Familien-Tablet zu nutzen oder aber das elterliche Smartphone gemeinsam zu entdecken. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Kind fit für das erste eigene Smartphone ist, prüfen Sie gemeinsam die folgenden Kriterien:

NAME DES KINDES: _____

ANSCHAFFUNG & KOSTEN

- Kann begründen, warum ein eigenes Smartphone benötigt wird.
- Ist bereits erfahren im Umgang mit dem Internet und technischen Geräten.
- Weiß, dass ein Smartphone Kosten verursacht.
- Kann mit Geld umgehen und sich an den Ausgaben für Anschaffung und Nutzung zumindest beteiligen.
- Weiß, dass zusätzliche Kosten durch Apps und In-App-Käufe entstehen können.
- Erkennt Product Placement und kann Werbung von anderen Inhalten unterscheiden.

DATENSCHUTZ & PRIVATSPHÄRE

- Kann ein sicheres Passwort erstellen und regelmäßig ändern.
- Weiß, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben.
- Versteht die Bedeutung privater Daten und ist vorsichtig beim Versenden und Veröffentlichen von Fotos und Videos.
- Geht sorgsam mit den privaten Daten anderer um und achtet auf die Wahrung der Privatsphäre.
- Hat sich mit Cybermobbing, Fake News und Hass im Netz in der Schule oder mit den Eltern auseinandergesetzt.

REGELN & ROUTINEN

- Ist fähig, vereinbarte Nutzungsregeln langfristig einzuhalten.
- Hält sich an vereinbarte Medienpausen, etwa beim Essen oder vor dem Schlafengehen.
- Weiß, dass man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen bei unangemessenen Inhalten oder Abzocke Bescheid geben soll.

Haben Sie bei den meisten Stichpunkten ein Häkchen gemacht, dann ist Ihr Kind fit für das erste Smartphone. Jetzt ist es wichtig, die ersten Schritte der Anschaffung und Nutzung gemeinsam zu gehen, Regeln zu vereinbaren und im Gespräch zu bleiben.

Mehr Infos online: schau-hin.info

SCHAU HIN! ist eine Initiative von

Das Erste ZDF AOK



https://www.schau-hin.info/fileadmin/content/Downloads/Infografiken/Checkliste_Erstes_Smartphone.pdf

Bild: pan xiaozhen / Unsplash

WAS KINDER ONLINE TUN

Spielen: Minecraft, Clash Royal, slither.io, Subwaysurfer

Googeln: Fotos/Videos suchen und speichern

YouTube: Chaosflo44, ViktoriaSarina, Julien Bam, BibisBeauty-Palace

Fotos: machen, bearbeiten, verschicken

Kommunikation: Freunde, Familie

WAS KINDER DIGITAL KÖNNEN

TECHNISCHE MEDIENKOMPETENZ

- **Filme** auf Streaming-Plattformen suchen und anschauen
- **Programme auswählen** und bedienen
- **YouTube, Werbung** überspringen
- **Geräte** bedienen

WAS KÖNNEN SIE NICHT?

- **(In-)App Käufe** einschätzen
- **Inhalte** beurteilen
- **Produktplatzierung** erkennen

HIER HOLEN SICH KINDER INPUT

Ältere Geschwister · Peers · YouTuber/innen

WAS KINDER NERVT

Ausgrenzung: „Alle haben ein tolles Handy, nur ich nicht!“

Wenn Eltern **Fotos veröffentlichen,** ohne die Kinder vorher zu fragen!

Ablenkung der Eltern durchs Handy: Zu **wenig Aufmerksamkeit**

YouTube-**Werbung**

Medienkonsum-Regeln: Wenn Eltern sich selbst nicht an Regeln halten.

WANN IST ES ZEIT AUFZUHÖREN?

Augen brennen · Müdigkeit · Raus gehen

KÖRPERLICHE SYMPTOME → **ALTERNATIVEN AUFZEIGEN**

Kopfweh · Hunger · Unruhe · Essen · Schlafen

ERKENNEN → **DARAUF HÖREN** → **UNTERSTÜTZEN**

WAS ELTERN BESCHÄFTIGT

Kontrolle und **Vertrauen**

Das Handy: Ab welchem Alter? Wie lange?

YouTube

Spiele · Programme

Welche Inhalte sind altersgerecht?

Kinder an den Geräten der Eltern: Welche Programme? Was tun? Wie lange?

Sicherheitseinstellungen der Geräte

WO ELTERN LERNEN (WOLLEN)

Von anderen Eltern · In Workshops an Schulen · Expert/innen-Beratung (on- und offline)

DIGITALE MEDIEN IM VOLKSSCHULALTER

(6 bis 9 Jahre)

Qualitative Studie der Universität Wien (Institut für Soziologie) im Auftrag von Saferinternet.at • 11/2017-01/2018 • 12 Kinder und ihre Eltern • Erfahrungen aus Saferinternet.at-Workshops

Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

WAS ELTERN TUN, UM KINDER ZU UNTERSTÜTZEN

NICHTS · **GEMEINSAM** · **ELTERN**

- **Apps** auswählen
- **Neues** lernen/ anschauen
- **Schutzprogramme** installieren
- **Regeln festlegen:** Welche Inhalte? Wie lange?
- Offen **reden**
- **Zeitbeschränkung** vorgeben
- **Kontrollieren:** Mit und ohne Wissen der Kinder

EMPFEHLUNGEN FÜR

ELTERN

- **Vorbildwirkung** bedenken
- **Altersbegrenzung** berücksichtigen
- **Alternativen** anbieten
- **Grenzen** setzen
- **Ansprechperson** sein/ bleiben und Signale wahrnehmen
- **Kreative Nutzung** fördern

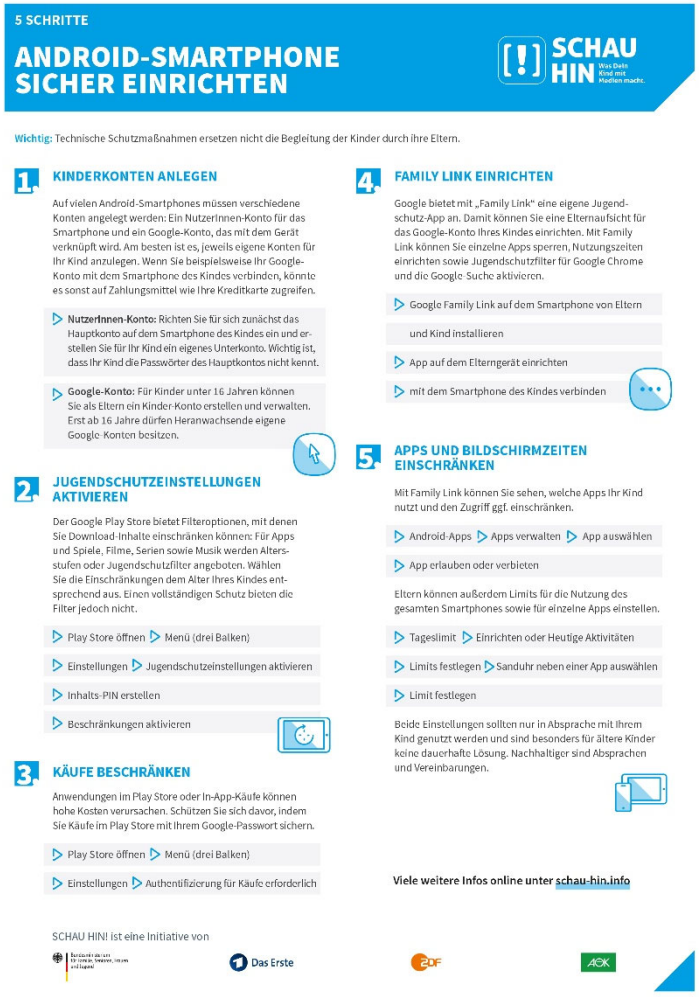
SCHULE

- **Interessen und Wissen** der Kinder rund um digitale Medien berücksichtigen
- **Medienkompetenz** fördern und üben

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Dieses Werk steht unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung (saferinternet.at, Luci Pfeffer)

Voreinstellungen



5 SCHRITTE

ANDROID-SMARTPHONE SICHER EINRICHTEN

SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.

Wichtig: Technische Schutzmaßnahmen ersetzen nicht die Begleitung der Kinder durch ihre Eltern.

1 KINDERKONTEN ANLEGEN

Auf vielen Android-Smartphones müssen verschiedene Konten angelegt werden: Ein NutzerInnen-Konto für das Smartphone und ein Google-Konto, das mit dem Gerät verknüpft wird. Am besten ist es, jeweils eigene Konten für Ihr Kind anzulegen. Wenn Sie beispielsweise Ihr Google-Konto mit dem Smartphone des Kindes verbinden, könnte es sonst auf Zahlungsmittel wie Ihre Kreditkarte zugreifen.

- **NutzerInnen-Konto:** Richten Sie für sich zunächst das Hauptkonto auf dem Smartphone des Kindes ein und erstellen Sie für Ihr Kind ein eigenes Unterkonto. Wichtig ist, dass Ihr Kind die Passwörter des Hauptkontos nicht kennt.
- **Google-Konto:** Für Kinder unter 16 Jahren können Sie als Eltern ein Kinder-Konto erstellen und verwalten. Erst ab 16 Jahre dürfen Heranwachsende eigene Google-Konten besitzen.

2 JUGENDSCHUTZEINSTELLUNGEN AKTIVIEREN

Der Google Play Store bietet Filteroptionen, mit denen Sie Download-Inhalte einschränken können: Für Apps und Spiele, Filme, Serien sowie Musik werden Altersstufen oder Jugendschutzfilter angeboten. Wählen Sie die Einschränkungen dem Alter Ihres Kindes entsprechend aus. Einen vollständigen Schutz bieten die Filter jedoch nicht.

- Play Store öffnen ▷ Menü (drei Balken)
- Einstellungen ▷ Jugendschutzeinstellungen aktivieren
- Inhalts-PIN erstellen
- Beschränkungen aktivieren

3 KÄUFE BESCHRÄNKEN

Anwendungen im Play Store oder In-App-Käufe können hohe Kosten verursachen. Schützen Sie sich davor, indem Sie Käufe im Play Store mit Ihrem Google-Passwort sichern.

- Play Store öffnen ▷ Menü (drei Balken)
- Einstellungen ▷ Authentifizierung für Käufe erforderlich

4 FAMILY LINK EINRICHTEN

Google bietet mit „Family Link" eine eigene Jugendschutz-App an. Damit können Sie eine Elternaufsicht für das Google-Konto Ihres Kindes einrichten. Mit Family Link können Sie einzelne Apps sperren, Nutzungszeiten einrichten sowie Jugendschutzfilter für Google Chrome und die Google Suche aktivieren.

- Google Family Link auf dem Smartphone von Eltern und Kind installieren
- App auf dem Elterngerät einrichten
- mit dem Smartphone des Kindes verbinden

5 APPS UND BILDSCHIRMZEITEN EINSCHRÄNKEN

Mit Family Link können Sie sehen, welche Apps Ihr Kind nutzt und den Zugriff ggf. einschränken.

- Android-Apps ▷ Apps verwalten ▷ App auswählen
- App erlauben oder verbieten

Eltern können außerdem Limits für die Nutzung des gesamten Smartphones sowie für einzelne Apps einstellen.

- Tageslimit ▷ Einrichten oder Heutige Aktivitäten
- Limits festlegen ▷ Sanduhr neben einer App auswählen
- Limit festlegen

Beide Einstellungen sollten nur in Absprache mit Ihrem Kind genutzt werden und sind besonders für ältere Kinder keine dauerhafte Lösung. Nachhaltiger sind Absprachen und Vereinbarungen.

Viele weitere Infos online unter schau-hin.info

SCHAU HIN! ist eine Initiative von

Das Erste ZDF AOK

https://www.schau-hin.info/fileadmin/content/Downloads/Infografiken/5Schritte_Android_aber_sicher.pdf



5 SCHRITTE

iPHONE SICHER EINRICHTEN

SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.

Wichtig: Technische Schutzmaßnahmen ersetzen nicht die Begleitung der Kinder durch ihre Eltern.

1 KINDERKONTO ANLEGEN

Wichtig ist, für Ihr Kind ein eigenes Benutzerkonto zu erstellen. Bei gemeinsam genutzten Geräten können Sie so für Ihr Kind Jugendschutzeinstellungen aktivieren, ohne Ihre eigene Smartphonenutzung einzuschränken. Außerdem verhindern Sie, dass Ihr Kind über in Ihrem Benutzerkonto hinterlegte Zahlungsinformationen Online-Käufe tätigt. Hat Ihr Kind ein eigenes Smartphone, können Sie über die Option „Familienfreigabe" das Konto Ihres Kindes verwalten.

- Einstellungen ▷ Ihr Name (Apple-ID oben im Menü)
- Familienfreigabe einrichten
- Legen Sie ein Konto für Ihr Kind an

2 ZAHLUNGSMETHODEN VERWALTEN

Angaben zu Kreditkartennummer oder PayPal-Konto sollten auf keinen Fall im Smartphone Ihres Kindes hinterlegt sein. Das kann zu ungewollten Kosten z.B. durch In-App-Käufe führen. Deshalb: Zahlungsmethoden überprüfen und löschen:

- Einstellungen ▷ iTunes & App Store
- Apple-ID (E-Mail-Adresse) ▷ Apple-ID anzeigen
- Zahlungsmethoden verwalten

3 JUGENDSCHUTZPASSWORT EINRICHTEN

Unter dem Menüpunkt „Bildschirmzeit" finden Sie Optionen für mehr Jugendschutz. Um Ihre Einstellungen zu sichern, müssen Sie zu Beginn ein Passwort für diesen Bereich festlegen.

- Einstellungen ▷ Bildschirmzeit aktivieren
- iPhone meines Kindes
- sichere PIN festlegen

4 APP STORE SICHERN

Über den App Store kann Ihr Kind ungeeignete und kostenpflichtige Apps installieren. Auch in den Apps werden zum Teil teure Zusatzoptionen angeboten. Indem Sie App-Installationen und In-App-Käufe deaktivieren und mit einem Passwort schützen, vermeiden Sie beides: ungeeignete Inhalte und Kostenfallen.

- Einstellungen ▷ Bildschirmzeit ▷ Beschränkungen
- Käufe im iTunes & App Store ▷ Optionen deaktivieren und/oder Passwort ‚immer erforderlich'

5 EINSCHRÄNKUNGEN AKTIVIEREN

Durch Jugendschutzeinstellungen können nicht altersgerechte Inhalte, Apps und Funktionen der Geräte für jüngere Kinder eingeschränkt werden.

1. Einstellungen ▷ Bildschirmzeit ▷ Beschränkungen

Hier können Funktionen wie die Standortanzeige deaktiviert werden.

2. Einstellungen ▷ Bildschirmzeit ▷ Beschränkungen
   - Erlaubte Apps

Eltern können den Zugriff auf einzelne Apps einschränken.

3. Einstellungen ▷ Bildschirmzeit ▷ Beschränkungen
   - Inhaltsbeschränkungen

Für Inhalte in Apps oder Websites können Altersgrenzen und Filter eingerichtet werden.

Viele weitere Infos online unter schau-hin.info

SCHAU HIN! ist eine Initiative von

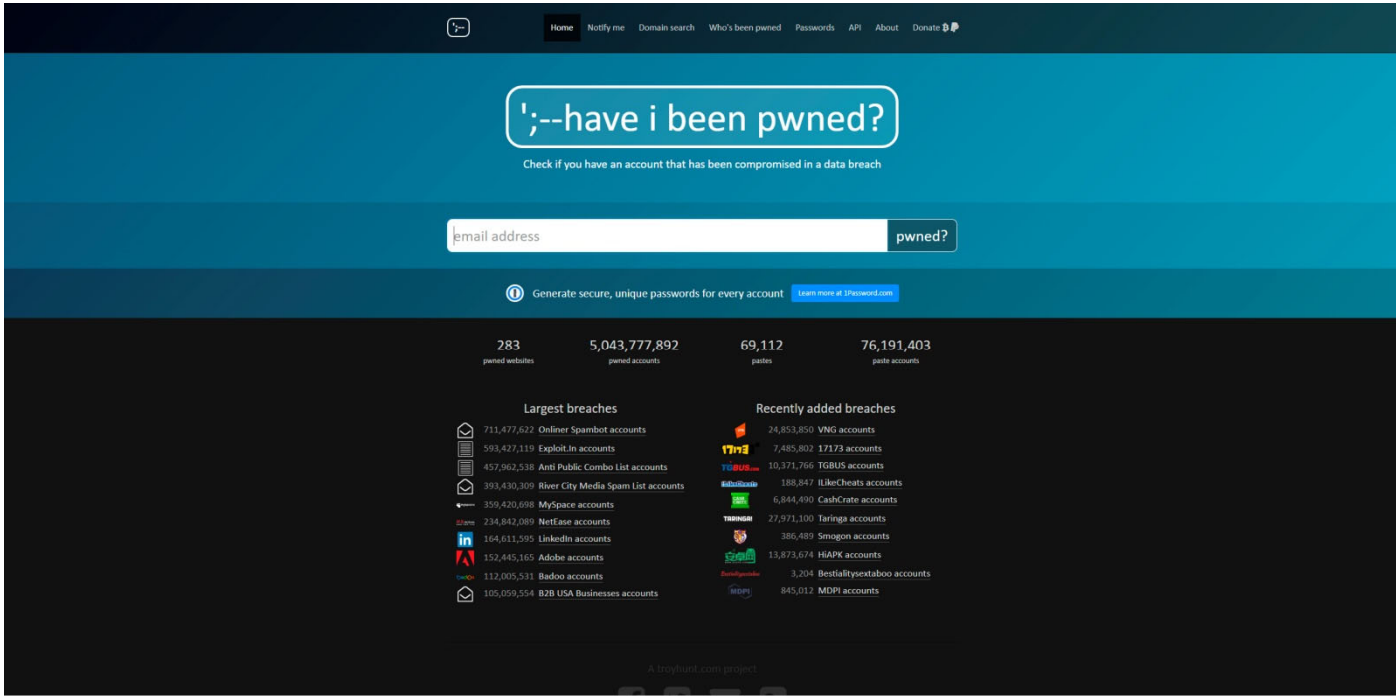
Das Erste ZDF AOK

https://www.schau-hin.info/fileadmin/content/Downloads/Infografiken/5Schritte_iPhone_aber_sicher.pdf

Unterstützung

- Informieren Sie sich
- Finden Sie eine gemeinsame Gesprächsbasis
- Stellen Sie gemeinsame Regeln auf
- „reale Welt“ vs. „digitale Welt“

Passwörter



https://haveibeenpwned.com/

Hilfe und Links

Saferinternet.at



www.saferinternet.at

147 Rat auf Draht



www.rataufdraht.at

Stopline



www.stopline.at

Internet Ombudsmann



www.ombudsmann.at

Watchlist Internet



www.watchlist-internet.at

Familienberatung



www.familienberatung.gv.at